

Technisches Merkblatt

Arcutherm SiliconharzPutz

Produktnummer: 90015

	Produktbeschreibung												
Verwendungszweck	Außen, als verarbeitungsfertiger Siliconharz Oberputz in K und R Struktur.												
Untergründe	Auf mineralischen und organischen Untergründen. Nicht für Flächen mit stehendem Wasser, horizontalen Putzflächen oder Putzflächen mit geringer Neigung. Untergründe die anfällig sind für Salzausblühungen sowie Kunststoff und Holz sind ungeeignet.												
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoch witterungsbeständig ▪ Im organischen System (mit KD-Armierung) schlagfest ▪ Hoch wasserabweisend ▪ Stark CO₂- und wasserdampfdurchlässig ▪ Geruchsarm ▪ Wasserverdünnbar ▪ Spannungsarm ▪ Mit gekapselter Filmkonservierung 												
Verpackung/Gebindegröße	25 kg												
Farbton/Optik	Weiß, begrenzt tönbar												
Dichte	Ca. 1,7 – 1,9 g/cm ³												
Verbrauch	<p>Je nach Anwendung, Struktur und Modelliereffekt</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">R 1,5</td> <td>2,2 kg/m²</td> </tr> <tr> <td>R 2,0</td> <td>2,7 kg/m²</td> </tr> <tr> <td>R 3,0</td> <td>3,5 kg/m²</td> </tr> <tr> <td>K 1,5</td> <td>2,4 kg/m²</td> </tr> <tr> <td>K 2,0</td> <td>3,1 kg/m²</td> </tr> <tr> <td>K 3,0</td> <td>4,3 kg/m²</td> </tr> </table> <p>(Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.)</p>	R 1,5	2,2 kg/m ²	R 2,0	2,7 kg/m ²	R 3,0	3,5 kg/m ²	K 1,5	2,4 kg/m ²	K 2,0	3,1 kg/m ²	K 3,0	4,3 kg/m ²
R 1,5	2,2 kg/m ²												
R 2,0	2,7 kg/m ²												
R 3,0	3,5 kg/m ²												
K 1,5	2,4 kg/m ²												
K 2,0	3,1 kg/m ²												
K 3,0	4,3 kg/m ²												
Trocknung	Bei +20°C Luft- und Untergrundtemperatur und 65% rel. Luftfeuchte nach ca. 24 Stunden überarbeitbar. Durchgetrocknet ist das Produkt erst nach mind. ca.14 Tagen. Die Aushärtung ist abhängig von den Witterungsbedingungen. Je nach Schichtstärke, Temperaturen und Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend längere Trocknungszeiten einhalten. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Bei ungünstigen Witterungen (z. B. Regen, etc.) sind während der Trocknung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.												
Zulassung	<p>Nummer folgt - Arcutherm K (geklebt)</p> <p>Nummer folgt - Arcutherm K+D EPS (geklebt + gedübelt)</p>												

Anwendung

Untergrund- vorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen und trennenden Schichten sein, nicht tragfähige Beschichtungen und lose Teile entfernen. Wenn der Oberputz eine Korngröße < 2,0 mm hat, können zusätzliche Maßnahmen zur Egalisierung des Untergrundes notwendig werden.

Auf mineralischen Untergrund wird die Verwendung einer saugfähigkeitsegalisierenden und haftvermittelnden Zwischenbeschichtung empfohlen.

Hinweis: Fehlende Zwischenbeschichtungen können die Verarbeitungseigenschaften und das Erscheinungsbild des Produkts beeinträchtigen.

Zwischenbeschichtung auf tragfähigen, organischen Untergründen:

Empfehlung: Wenn sich der Farbton des Oberputzes stark von dem Farbton des Untergrundes unterscheidet, eine Zwischenbeschichtung mit farbtongleichenden Eigenschaften auftragen. Wenn ein Oberputz mit Rillenputzstruktur verwendet wird, immer eine Zwischenbeschichtung mit farbtongleichenden Eigenschaften auftragen.

Bei WDV-Systemen als Untergrund den Hellbezugswert von 20% nicht unterschreiten.

Verarbeitung

Arcutherm SiliconharzPutz aufrühren, bei Bedarf mit möglichst wenig Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Den Putz mit rostfreier Edelstahlkelle auf Kornstärke aufziehen und mit Kunststoffglätter gleichmäßig abscheiben / strukturieren. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche.

Die angegebenen Werkzeuge sind Empfehlungen. Das Produkt ist mit einer Trichterpistole oder gängigen Feinputzmaschinen spritzbar. Trichterpistolen können 2-3 kg Material aufnehmen, sehr große auch 5 kg, bei einem Verbrauch von über 2 kg schafft man aber nur 1-2 m². An der Fassade nicht praktikabel.

Unbedingt nass-in-nass arbeiten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten.

Während der Trocknungsphase Beschichtung vor Feuchtigkeit (Tau, Nebel, Regen) schützen.

Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur

Nicht unter +5 °C oder > 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten/trocknen.

In direkter Sonneneinstrahlung auf ggf. vorhandene Gerüstlagen und Schatten achten, diese können zu unterschiedlichem Antrocknungsverhalten führen und später zu unterschiedlicher Struktur.

Verdünnung

Je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz mit bis zu 5 % Wasser verdünnen, abhängig von der jeweiligen Charge kann dies variieren.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Anwendungshinweise

Beim Aufrühren muss ein Rührwerk für pastöse Materialien, unter geringer/mittlerer Drehzahl, eingesetzt werden, da es sonst zur Blasenbildung an der Oberfläche kommen kann. Der Untergrund muss auch getrocknet und frei von Taufeuchte, Regenwasser, etc. sein um Blasenbildung zu vermeiden.

Material dickt nach Standzeiten ggf. wieder ein.

Vor der Verarbeitung muss Arcutherm SiliconharzPutz auf Farbtongenauigkeit geprüft werden. Farbtonbeanstandungen nach der Verarbeitung können nicht mehr anerkannt werden. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängende Flächen nur mit Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen.

Besondere Hinweise	<p>Da Arcutherm SiliconharzPutz filmkonservierend eingestellt ist, kann dieser nicht im Innenraum verwendet werden.</p> <p>Die "Filmkonservierung" minimiert bzw. verzögert das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Wird darüber hinaus ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, empfehlen wir einen zusätzlichen zweifachen Anstrich mit einer fungid / algizid ausgerüsteten Fassadenfarbe. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.</p>
Allgemeine Regeln	<p>Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Arbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen denen es ausgesetzt wird richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, je nach Art der Verwendung und des Untergrundes sind die BFS Merkblätter 9 Beschichtung auf Außenputz, 13 Beschichtungen auf Ziegel-Sichtmauerwerk, 14 Beschichtung von Platten aus Faserzement und Asbestzement, 19 Risse in Außenputz (Beschichtung und Armierung), 19.1 Risse in verputztem und unverputztem Mauerwerk, 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten, 21 Technische Richtlinien für die Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.</p> <p>Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.</p> <p>Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.</p>
Farbtonstabilität	<p>Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung und Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern. Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst werden. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc., BFS-Merkblatt Nr. 26 beachten.</p>
Schwarz Korn	<p>Die in den Arcutherm-Oberputzen verwendeten Sande sind Naturprodukte, die vereinzelt als leicht dunklere Sand- bzw. Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich nicht um einen Qualitätsmangel, sondern um eine minimale optische Beeinträchtigung. Es entspricht dem natürlichen Grundcharakter und belegt die natürlichen Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe.</p>
Füllstoffbruch	<p>Bei mechanischer Belastung der Beschichtungs Oberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.</p>
Farbtongenauigkeit	<p>Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei:</p> <ol style="list-style-type: none">ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundesunterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Flächepartiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffen aus dem Untergrunddirekte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtungen übernommen werden.
Emulgatorauswaschungen	<p>Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen, kann es in der ersten Zeit der Bewitterung durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen aufgrund wasserlöslicher Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann sich dieser Effekt unterschiedlich stark abzeichnen. Eine Qualitätsminderung des Produktes liegt nicht vor. In der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbständig entfernt.</p>

VDL-Deklaration

Polymerdispersion, Siliconharzemulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Aluminiumhydroxid, Wasser, Aliphaten, Glykolether, Alkohole, Additive, Konservierungsmittel

**Allgemeine
Sicherheitsratschläge**

Während der Verarbeitung und Trocknung von Putzen, Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. In größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.meistergold.de

Produkt-Code

BSW50

Lagerung

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

Entsorgung

Restentleerte Gebinde gesondert entsorgen. Zum Entsorgen müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden. Farbreste nicht ins Abwasser schütten.



Diese Technische Information ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden und soll die Grundlage für die weitere Behandlung durch den Verarbeiter bilden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, die Produkte in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Wegen der Vielfalt von Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten werden Verbindlichkeiten und Haftung ausgeschlossen. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verliert das Vorherige seine Gültigkeit.
Stand Dezember 2017